

Mitteldeutsche Zeitung

Merseburger Kreisblatt Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 185 Merseburg, Sonnabend / Sonntag, den 10. August 1935 Einzelpreis 10 Pf.

Die französische Presse und Monteur Schmidt

Ungerechtfertigte Verdächtigung eines Deutschen im Zusammenhang mit den Unruhen in Brest

Die französische Presse hatte im Zusammenhang mit den Unruhen in Brest ein gewisses Aufsehen über die Verhaftung eines Deutschen gemacht und daran zwischen den Zeilen gewisse „Schlußfolgerungen“ geknüpft. Nachdem bereits die halbamtliche französische Nachrichtenagentur Havas diesen Zwischenfall richtiggestellt und bekanntgegeben hat, daß der verhaftete Karl Schmidt in völlig unbeeideter an den Angelegenheiten war, verläuft nunmehr aus anderer Quelle folgendes:

Es handelt sich um den deutschen Monteur Karl Schmidt von einer deutschen Maschinenfabrik, der in Brest eine Dieselmotorenanlage auf einen schweren Kran montierte, die von der französischen Marineverwaltung bestellt ist. Schmidt befand sich mit einem anderen deutschen Monteur auf dem Wege in sein Hotel, als die Unruhen in Brest ausbrachen. Die besagten einen Polizeifreife und ließen sie verhaften. Hinter der Polizei folgte eine aufgelegte Menschenmenge, die gegen die Beamten eine drohende Haltung einnahm. Hierunter machte die Presse sehr, um gegen die Handhaber vorzugehen, die die Unruhen schufen. Schmidt selbst dagegen als völlig Unbeteiligter blieb mit den Händen in den Hosentaschen stehen. Diese Tatsache aber, daß er in begreiflicher Erregung befindlichen Polizeikameraden verdächtig erschienen sein. Nebenfalls wurde Schmidt heute einer endgültigen Regelung entzogen sein dürfte. Auf alle Fälle wird die an die Verhaftung Schmidts geknüpften Randbemerkungen gewisser französischer Blätter als unangelegentliches Eitimonium gemacht zurückzuweisen.

Mieber Ruhe in London und Brest

In London wie in Brest herrschte gestern abend völlige Ruhe. In Cherbourg dagegen veranfaßten mehrere tausend Arbeiter nach Abschluß eines Kundgebungs. Unter dem Wapp der Internationalen Bewegung sah ein Aufruf nach die Straßen der Stadt. In Zwischenfällen kam es nicht. In Brest wurde gestern morgen in allen Verfassungen des Arsenals die Arbeit wieder aufgenommen. Ohne Zwischenfälle besaß sich die Arbeiter ruhig in die Werkstätten. Die Stadt hat wieder ein ruhiges Aussehen angenommen. Die zur Verhaftung von Schmidt herangezogenen Truppen haben sich in ihre Garnisonorte begeben. Die Polizei- und Gendarmenstreifen sind von den Straßen zurückgenommen worden.

Die Straßen in London, die den Schaulustigsten der nächsten Tage, über den Krieg mit einem tröstlichen Aussehen, bildeten, die Freiheit bis zum Kriegsausbruch ist der Boden bedeckt mit Trümmern und Scherben der großen Schaulustiger und Neugierigen. Die Räume der Zeitungsdruckerei des „Daily Star“ und des dazugehörigen Verlags sind von den Wollkugeln zerstört und geschleudert worden. Die Beschädigung ist enorm und erstreckt über das, was sich in ihrer Luft in friedlichen Stadt abgepielt hat. Aus London sind Verstärkungen der Mobil-Garde eingetroffen, aus Drangonien 200 Mann des 202. Artillerieregiments. Alle öffentlichen Gebäude, insbesondere diejenigen, gegen die die Aufrührer nächtliche Sturmangriffe unternommen haben, wie der Bahnhof, die Post, die Präfectur und der Zivilpalast, werden von Bandenkommandos besetzt. Die Zensurbehörden haben mit auferlegten Sittenregeln seit Donnerstagabend die Post durch Wappereisen gesichert.

Die ersten Ergebnisse der Untersuchung der Unruhen von Brest und London haben, wie halbamtlich mitgeteilt wird, an der Feststellung geführt, daß die Unruhen nicht von Arsenalarbeitern, sondern von „unbekannten Elementen“ hervorgerufen worden sind, die sich unter die Arbeiter mischten. Man mußte daher einen starken

Strich zwischen den Arbeitern, die gegen die Arbeiterunruhen hätten einwirken können, und den Meutereien ziehen. Sowohl in Brest wie in London seien die Arsenalarbeiter am Freitag wieder vollständig an ihren Arbeitsplätzen erschienen. Von den 80 festgenommenen Kunden in London waren nur 12 über 20 Jahre alt. Unter den 200 Personen, die inhaft gehalten wurden, befand sich ein Professor des Gymnasiums von Marillac, der im Verlaufe der Unruhen eine Flucht gegen die Polizeibeamten gescheitert hat. „Le Jour“ schreibt, daß nach einer Zeugnisaussage während der dreitägigen Schießerei in London nicht weniger als 7000 bis 8000 Schätze abgegeben worden seien.

Uniformen und Konserven

Die Nachrichten über den Anlauf von ausländischen Dampfern durch italienische Schiffahrtsgesellschaften werden nunmehr von ausländischer Seite bestätigt. Obwohl Italien seinen eigenen Passagierdienst bereits erheblich eingeschränkt, hat es sich doch als notwendig erwiesen, ausländische Dampfer zu kaufen, um die Verbindungen nach den italienischen Kolonien in möglichst bestmöglicher Weise durchzuführen zu können. In Venedig (Venedig) ist eine Abordnung abessinischer Kaufleute eingetroffen, die größere Mengen fertiger Uniformen zur Ausstattung der

abessinischen Armee angekauft haben. Die Venediger Konservenfabriken haben einen Vertragsschluß über Konservelieferungen an die italienische Armee in Abessinien abgeschlossen, da die Zahlungen nicht sichergestellt werden seien.

Ueber eine Unterredung, die Canal mit dem italienischen Vizekonsul in Paris hatte, verläuft in unrichtigen Kreisen, daß die italienische Regierung keinerlei Einwendungen gegen den Zusammenritt der Dreierkonferenz am 16. August in Paris erheben hat. Baron Aloisi wird Italien vertreten. Die Meldungen, wonach der in Deutschland blühend „bekannte“ frühere Vizekonsul Amerikas in Berlin, James Gerard, als Vermittler zwischen Italien und Abessinien anwesend sei, wurden von Amerikas Außenminister Hull entschieden dementiert.

Eben wird zu den Dreimächtebesprechungen den Vorschlag einer endgültigen Regelung nach Paris mitbringen. Benesiens glaubt dies der diplomatische Korrespondent der „Morning Post“ zu wissen. Welcher Art er sei, werde allerdings streng geheimgehalten. Er sei angeblich worden, daß eine Besetzung Abessiniens durch Italien eine Bedrohung der Stellung Großbritanniens in Ägypten bedeuten würde. Es dürfte daher zwischen Eden und Baron Aloisi gelegentlich sehr deutlich gesprochen werden, während Canal die schwierigere Aufgabe der Ausführung zufallen werde.

Nur 727 Arbeiter trafen in Streik

Neuporter Generalfreistricke zog nicht

Die bei den Hoffmannsarbeiten in Neuport beschäftigten Arbeiter hatten für Freitag Generalfreistricke als Protest gegen den von der Regierung festgesetzten Monatslohn von 95,50 Dollar angekündigt. Damit ist es nicht geworden. Von den etwa 100.000 Arbeitern, die in Neuport an den Hoffmannsarbeiten beschäftigt sind, sind nur 727 Arbeiter in den Streik getreten. Die Generalfreistricke, die noch am Donnerstag große Meuten führten, erklärten angesichts dieser Lage, daß der Streik sich am Montag ausbreiten werde. Es sei dafür Sorge getragen, daß die Streikbewegung auch die Hoffmannsarbeiten in den anderen Großstädten lähmen werden. General Johnson, der Leiter des Neuporter Büros der Arbeitsbeschaffungsbehörde, schreibt die Streikbewegung kommunistischen Ursprungs zu.

In den gegenwärtigen kommunikativen Verhältnissen in Neuport, gegen den von der Regierung festgesetzte Monatslohn von 95,50 Dollar zu leben und die Erwerbslosen, die mit Hoffmannsarbeiten beschäftigt werden sollen, von der Arbeit fernzuhalten, anspricht Hoover eine bemerkenswerte Erklärung ab. Er kündigte nämlich an, daß

Bedeutsame Erklärung Präsident Roosevelts

ein Erwerbsloser, der ihm angebotene Arbeit nicht annehme, von der Seite der Unterhaltungsabteilungen gestrichen werden würde. Diese Maßnahme des Präsidenten findet beim größten Teile des Volkes Anklang, da es viele Menschen in den Vereinigten Staaten gibt, die kaum mehr als 80 bis 100 Dollar monatlich verdienen.

Güterbahnhof abgebrannt

Großes Schadenfeuer in Vermiss-Gladbach

In den Räumen des Güterbahnhofs Vermiss-Gladbach brach in der letzten Nacht ein Großfeuer aus. Die Flammen breiteten sich mit rasender Geschwindigkeit über den ganzen Güterbahnhof aus. Das Feuer fand in dem Teerbelag des Daches und den Holzstößen des alten Gebäudes gute Nahrung. Das Gebäude des Güterbahnhofs brannte bis auf die Grundmauern nieder. Die Spitze des Dachgebäudes steht im Inneren noch nicht fest, da noch nicht geklärt werden konnte, welche Gütermengen in dem Gebäude lagerten.

Im Schatten des Vatikans

Große Politik mit Konkordaten

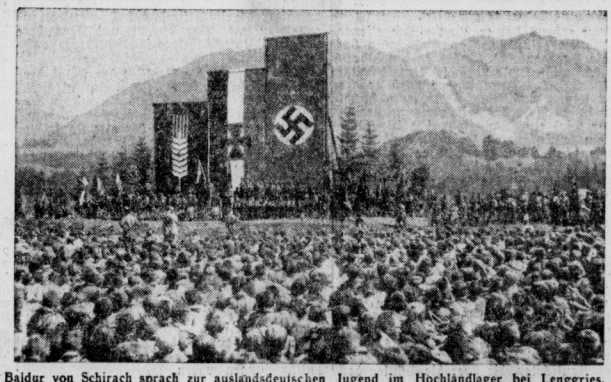
In diesen Tagen verbreitete die dem tschechischen Außenminister Benesch nachsichende „Morning Post“ eine recht interessante Meldung: Der sowjetische Außenminister Litwinow habe sich für die Rekonstruktion der Habsburger erklärt und außerdem angedeutet, daß Ausland mit dem tschechischen Stuhl über ein Konkordat verhandeln wolle. Den Vermittler zwischen Moskau und Rom soll Dr. Benesch selbst spielen, dessen Konzeption Litwinow zu folgen geneigt sei.

Nun ist es nicht das erste Mal, daß von Konkordatsverhandlungen zwischen Rom und Vatikans die Rede ist. Bereits im Dezember 1933 floste Litwinow an die Pforten des Petersdomes, wurde aber nicht herein gelassen. Benesch ist jedoch bekannt geworden, daß sich ein tschechischer katholischer Geistlicher, wenn auch in geheimen so doch offizieller Mission nach Rom begeben hat. Inzwischen hat auch der tschechische Stuhl seine Politik revidiert. Und wie ein Konkordat mit Litwinow in Moskau die Parole des Zusammenstoßes von kommunistischen und katholischen Verfassungen zum Kampf gegen den Faschismus proklamiert wurde.

Während aber diese Verhandlungen bisher noch keine greifbare Form angenommen haben, konnten gleiche Abmachungen bereits abgeschlossen werden. Das Konkordat zwischen dem Vatikans und Tschechien ist infolgedessen von politischer Bedeutung, als in seiner Ausrichtung der historische tschechische Zentralismus eine erneute Aufschwung erfährt, und dementsprechend das Selbständigkeitsgefühl der Kroaten und Slowenen, die so in Gegenwart zu den tschechischen katholischen Glaubens sind, gestärkt wird.

Einen Monat vor dem Abschluß des Konkordats mit Tschechien kamen in Prag die katholischen Bischöfe dieser tschechischen Republik zusammen, der größte und pompöseste bisherige Kundgebungen gleicher Art übertraf. Subeindeutliche, Tschechen, Slowaken und Ruthenen beugten ihre Knie vor dem Papsten, den der Papst empfand hatte und sein geringerer war als der tschechische Reichs-Verderber. Nach dem tschechischen „Erstherzog“ und „Kardinal“ Schimpfmeister der tschechischen Sprache gewesen. Jetzt, da der Kardinal Verdrick seinen feierlichen Einzug in Prag hielt, forderte die offizielle Prager Presse: „Der Umstand, daß der Heilige Stuhl diesen Bischöfen die Anerkennung der tschechischen Kirche für Prag gewährt hat, verbindet in stillschweiger Weise den Kontrast der Katholiken mit dem Zentrum der universellen Kirche aber auch mit Frankreich. Die äußere Fruchtentfaltung beim Einzug des Papsten ist die Bezeugung des aufrichtigen Willens zur positiven Zusammenarbeit des tschechischen Staates mit dem tschechischen Stuhl, welcher durch die Ueberwindung seines Legaten sein Interesse und seine Sympathien für die tschechische Sache in so hohem Maße bekundet hat.“

Der langer Rede kurzer Sinn ist natürlich der, daß sich die tschechische Kirche, die nach wenigen Jahren sogar die diplomatischen Beziehungen zum Vatikans abgebrochen hatte, ihren Frieden mit der Kirche machen will. Für diesen Frieden hat die Kurie ein Opfer gebracht, und zwar hat sie ihren besonderen Stuhl für die Slowaken, die in im Gegensatz zu den Tschechen streng katholisch sind und die faktisch eine erbitterte Feinde mit der tschechischen Regierung ausgetrieben hatten, aufgegeben. Der Führer der Slowaken, Olinka, der in Rom sogar zum Minister und päpstlichen Kammerer ernannt worden war und mit dem sich der frühere Nuntius in Prag so eng verbunden hatte, daß der Erzbischof seine Absetzung fordern mußte, wurde über Nacht ein politischer Heide, aufgegeben. Der Führer der Slowaken, Olinka, der in Rom sogar zum Minister und päpstlichen Kammerer ernannt worden war und mit dem sich der frühere Nuntius in Prag so eng verbunden hatte, daß der Erzbischof seine Absetzung fordern mußte, wurde über Nacht ein politischer Heide, aufgegeben. Der Führer der Slowaken, Olinka, der in Rom sogar zum Minister und päpstlichen Kammerer ernannt worden war und mit dem sich der frühere Nuntius in Prag so eng verbunden hatte, daß der Erzbischof seine Absetzung fordern mußte, wurde über Nacht ein politischer Heide, aufgegeben.



Baldur von Schirach sprach zur auslandsdeutschen Jugend im Hochlandlager bei Lenggries.

Vertical text on the left margin, including page numbers and publication details.

Vertical text on the right margin, including page numbers and publication details.

sprach dann über die Durchführung des vom Städtischen Krankenhaus...

Städtisches Krankenhaus wird erweitert

Die Finanzierung geklärt / Am kommenden Montag wird der erste Spatenstich getan...

Merseburger Filmklub

Die hier hervorragende eigene und gute Filmbewehrung...

Der Gruß „Heil Hitler“ im Schriftverkehr

Wie der Reichs- und preussische Minister des Innern...

Zwei rüstige Alterspublikanen

Frau Pauline Wehmann, 76, Neumarkt 63...

Militärstrafrecht und Beurlaubtenstand Die praktischen Auswirkungen der Änderungen des Militärstrafgesetzbuches

Zu den kürzlich vorgenommenen Änderungen des Militärstrafgesetzbuches...

Schafstädt eine selbständige Garnisonanlage aufgestellt und in Betrieb genommen...

Näher ist ein Zug dem Beurlaubten, so wird das langsame weiße Signal...

Für den außerordentlichen Fall, daß die Wirkungswerte des Signals vollständig gestört...

aus der Plan, ein städtisches Krankenhaus dieses Projekt derzeit ebenfalls an der Spatenzeitung der Finanzierung...

Es geht für die Rüstigkeit unserer Stadtverwaltung...

Nachdem das Bauvorhaben der Merseburger Baugesellschaft in der Ecke Hohenstraße...

Es ist also zu hoffen, daß im Zusammenwirken von Behörden...

Kurzzeitel der Hausfrau

Die Durchsichtsbücherei auf dem Wohnmarkt...

Personalen von der Regierung

Regierungsdirektor Dr. G. Müller wurde an die Regierung in Merseburg versetzt.

Einzelhandelsplakaten entfernen!

Nachdem die bisher zur Wirtschaftsprüfung Einzelhandelsgewerbetreibender...

Verbot gegen das Abattagegeiz

Eine Firma hatte für ihr Erzeugnis dadurch gehandelt, daß sie Wertgegenstände...

Logo „Herzog Christian“ angelehrt

Wie aus einer heute veröffentlichten Bekanntmachung...

Das Wetter für morgen

Trübes Wetter, Temperaturen etwas sinkend...

Sinn und Zweck der Hitlerfreiplayspende

Eine Veröffentlichung der Reichsleitung der NSDAP, Hauptamt für Volkswirtschaft

Die Reichsleitung der NSDAP, Hauptamt für Volkswirtschaft, teilt mit: Ziel der Kampagne...

Die „Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft“ ist eine zwischen Wirtschaft und der Reichsleitung der NSDAP...

Eine Blitzlichtanlage

für den Bahnübergang Halleische Landstraße. Am Westbahnhof...

Sämann der Heimat

Stimme von Wilhelm Koenemann.

Der Bauer Heinrich Enders war kein reicher Mann; er war nur ein armer Mann...

Schon wartete kein Weib darauf, daß er abfahren werde, da ging er noch einmal in seine Kiste...

Nun glaubte er, seine Heimat und sein Viehrecht verlor er zu haben. Ihm bangte nicht mehr um das Vieh...

„Ach, Vieh!“ wie ein erschütterter Schrei klang es. Das Dorf lag hinter ihm. Sie fuhren durch weite, flache Felder...

So fuhr er dem alten Mutterland Deutschlands zu. Nach Tagen erreichte er es. Es wurde ihm warm ums Herz...

Als er nun mit allen Ehre geworden war und sein Viehrecht abgekehrt hatte und der Bauermeister schon die Schur zu tun...

als, von links nach rechts, von vorn nach hinten. Nun hielt er an und machte ein Zeichen...

„Lange stand er vor ihm, wie im Gebet. „Hier, Weiser, soll das Gerbezeug sein. Auf diesem Stein, den mein Urahn gelegt, soll es brennen.“

Dann schritt er hinaus auf sein Land. Er überhauchte es, und sein Auge teilte es in Weizen und Acker. Da mochte die Saat, da blühte das Korn...

Der Bauer holte den Pflug. Er spannte das Pferd vor den Pflug, er legte das flante Eisen in die Erde...

Er freute sich, wie er sich wieder in die Heimat wandelte. Er freute sich, wie er sich wieder in die Heimat wandelte. Er freute sich, wie er sich wieder in die Heimat wandelte...

ihm. Zum zweiten Male trat er an den Wagen und tat in das umgehängte Saatgut...

Schwerer wurde sein Gang. Freilich trat er auf die Schollen, griff eine Handvoll heimatlicher Erde und warf sie wie kostbare Saat in weitem Bogen über den Acker hin...

Und ein heiliges Feuer brannte in ihm und verbrachte, was noch heimtümlich und anfänglich in ihm gemelt war. Er wollte die Fremde jähren durch die Kraft der Heimat...

Er freute sich, wie er sich wieder in die Heimat wandelte. Er freute sich, wie er sich wieder in die Heimat wandelte. Er freute sich, wie er sich wieder in die Heimat wandelte...

Potenlinien im 15. Jahrhundert

Eigentliche Landesgrenzen, die für die Nachfolgenden mit dem Namen wurden und als die Vorläufer der späteren Potentien angesehen werden müssen...

Rästel-Gefle Silberrästel

Aus den Stellen: a a am a be bis 505 du di dore er dach deo deo deo das...

Silberkreuzworträstel

Grid for Silver Crossword puzzle with numbers 1-15.

Bedeutung der einzelnen Wörter a) von links nach rechts: 1) wohnlicher Strauch des Mittelmeergebietes...

Briefmarken und Postämter

Seltames Schicksal eines Postwerkzeugs

Auf einer demnächst stattfindenden Briefmarken-Ausstellung in London wird als größte Seltenheit eine amerikanische 12-Cent-Marke...

Vor dem Briefträger war sie im Besitz des damals in Afrika lebenden Herreros von Dolenburga...

Das von jeder menschlichen Kulturformung wohl am weitesten entfernte Postamt dürfte das mit der Expedition in Nordafrika...

untergeordnet. Nicht weniger als 40000 Briefe wurden aufgegeben, die alle dem Zweck der Nordafrika-Expedition waren...

In Ostafrika befindet sich das größte Postamt der Welt. Das Gebäude hat Postkastenformat...

Der riesenhafte Verkehr in diesem arabischen Postamt der Welt würde natürlich ohne weitestgehende Finanzprovisionen solcher Schnellverlebensleistungen gar nicht zu bewältigen...

Gelächter. Wieder wollte Germinie sich erheben, wieder ließ sie die Journalist nicht los.

„Ihre Fragen sind etwas direkt, Herr Kellina. Aber ich weiß Ihre Anteilnahme zu schätzen.“

„Nun, andächtige Frau“, erklärte Kellina in demnächstigen Ernst, der Germinie zusammenkauern ließ...

„Ich bin ein Mann“, sagte er, „man wird alt“, er deutete mit einer melancholischen Geste auf sein volles Haupthaar...

„Ich will ja niemand beschuldigen, das überlasse ich anderen Deuten.“

Kopfschüttelnd schiederte Eugen Kellina weiter. Das war ja wirklich ein Vach. Als er am Büttel einen Kognak herunterschob...

„Sie scheinen der einsige zu sein, lieber Herr Präsident, der sich hier nicht so recht amüsiert.“

„Nennen Sie nur, kommen Sie nur“, lud ihn der Dauscher neben sich. „Stauder wir es bischen! Ja, ich fühl mich in so trockenem Kreis nicht recht behaglich.“

„Nun, ja, das fenne ich“, feufzte der andere, „wir sind Lebensgenossen.“

„Nun, ja, das fenne ich“, feufzte der andere, „wir sind Lebensgenossen.“

„Irgend noch jemand — sei der Zäner, nur damit die Sache endlich einen Abschluß findet.“

„Sie können Sie denn darauf?“ herrschte er Eugen an, sah sich jedoch gleich wieder und sagte verbindlich hinzu: „Ja, das wäre freilich eine originale Wendung.“

„Zehen Sie denn so weit vorn?“ fragte er ungeduldig.

„Zehen Sie denn so weit vorn?“ fragte er ungeduldig.

„Nun, ja, das fenne ich“, feufzte der andere, „wir sind Lebensgenossen.“

„Nun, ja, das fenne ich“, feufzte der andere, „wir sind Lebensgenossen.“

„Nun, ja, das fenne ich“, feufzte der andere, „wir sind Lebensgenossen.“

„Nun, ja, das fenne ich“, feufzte der andere, „wir sind Lebensgenossen.“

„Nun, ja, das fenne ich“, feufzte der andere, „wir sind Lebensgenossen.“

„Nun, ja, das fenne ich“, feufzte der andere, „wir sind Lebensgenossen.“

„Nun, ja, das fenne ich“, feufzte der andere, „wir sind Lebensgenossen.“

„Nun, ja, das fenne ich“, feufzte der andere, „wir sind Lebensgenossen.“

„Nun, ja, das fenne ich“, feufzte der andere, „wir sind Lebensgenossen.“

„Nun, ja, das fenne ich“, feufzte der andere, „wir sind Lebensgenossen.“



Polens neuer Generalstabschef.
General Pawel Stachiewicz. (Scherl-M.)

Die Gliederung der Luftwaffe

Die oberste Kommando- und Verwaltungsbefehd für die gesamte Luftwaffe ist das Luftfahrtministerium unter dem General der Flieger Göring. Die fünf Luftkreise sind:

- Luftkreis I. Königsberg i. Pr. Generalmajor Schmiedhardt.
- Luftkreis II. Berlin W 35, Generalleutnant Raupich.
- Luftkreis III. Dresden, General der Flieger Badenfeld.
- Luftkreis IV. Münster i. W., Generalleutnant Böhm.
- Luftkreis V. Münster, Generalleutnant Eberth.
- Luftkreis VI. Kiel, Generalleutnant Zander.

Die Wehrmacht der anderen

Japan. Nach Mitteilungen in der „Asahi“ hatten die japanischen Truppen im Monat Mai 1935 Zusammenstoß mit „Banditen“ in Mandchurien. Die Zahl dieser Banditen wird auf 14 500 angegeben, von denen 1423 getötet wurden. Die japanischen Verluste betragen 25 Tote und 76 Verwundete.

Italien. Der „Popolo d'Italia“ meldet, daß die italienischen Flugzeugfabriken im Jahre 1934 eine Ausfuhr von 110 Millionen Lire (rund 28 Millionen Mark) gehabt hätten, während sich die Ausfuhr Frankreichs nur auf 81 Millionen Franken (rund 14 Millionen Mark) belaufen hätte.

Rußland. Der Bau der neuen russischen Eisenbahnlinie vom Bafkal-See nach dem Amur soll nach den neuesten Meldungen schnell vor sich gehen. Man rechnet mit seiner Fertigstellung im Frühjahr 1936 (?). Am Bau sind 100 000 Arbeiter beschäftigt. Die neue Linie beginnt bei Zaischet am Baikal-See und mündet in Adoß am Zilken-See. Es sind vier Abzweigungen vorgesehen, die nach Süden laufen und die neue Bahn mit der transsibirischen Bahn verbinden.

Polen. Der polnische Marinehaushalt sieht an Verfall vor: 392 Offiziere, 804 Unteroffiziere 2045 Mann, dazu 25 Offiziere und 300 Mann für das Marineinfanterie. Die man sieht, ist der Prozentfuß an Offizieren und Unteroffizieren ganz ungewöhnlich hoch.

Türkei. Die kritische Phase, die durch den Streitfall Italien-Abessinien entstanden ist, hat in der Türkei außerordentliche Maßnahmen auf

wehrpolitischem Gebiet ausgelöst. Ein dreijähriges Rüstungsprogramm wurde ausgearbeitet, dessen Finanzierung unter Mitwirkung der gesamten Bevölkerung vor sich gehen soll. Einen breiten Raum in diesem Programm nehmen die geplanten Befestigungen der Land- und Seegrenzen ein. Auch die Frage der Befestigungen der Dardanellen hat dabei eine Rolle gespielt. Der Oberste Generalstab beschloß u. a., die Zahl der Flugzeuge auf 500 zu erhöhen.

Italien-Abessinien. Bis Ende Juni sind im Rahmen der militärischen Vorbereitungen in italienischen

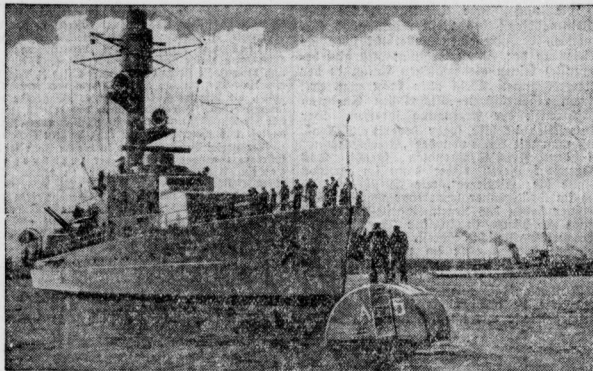
Herbstmanöver

Von Oberleutnant a. D. Beinary

Je weiter wir uns vom Friessende entfernen, um so wichtiger werden Manöver. Bilden sie doch die einzige Möglichkeit, unter annähernd kriegsmäßigen Verhältnissen nachzuspielen, ob man in der Ausbildung von Mann und Truppe auf dem richtigen Wege ist. Zumeist fallen Manöver innen und außenpolitische Aufgaben zu. Sie sollen den Wehrgeheimen im Lande stärken und die innere Verbundenheit zwischen Wehrmacht und Bevölkerung sichtbar zum Ausdruck bringen. Sie sollen hegefristigen Nachhaken den militärischen Wert des Heeres, den Abwehrwillen des gesamten Volkes erkennen lassen.

Der Herbst, die Tage, in denen die Felder leer sind, ist die Zeit des Manövers. Kein

gen auf sich lassen, daß zu ihr nur mechanisierte und motorisierte Truppen, nämlich die 4. leichte Division aus Reims, die 12. Infanterie-Division aus Chalons für Marne und die 3. Infanterie-Division aus Amiens in einer Gesamtarbeit von 20 000 Mann treten werden. Die Übungen werden sich auf den fläbischen Weiden zwischen Mourmelon und Reims abspielen und von dem General Pretat, einem Mitglied des Obersten Kriegsrates, geleitet werden. Die zweite Gruppe nimmt den Bericht des Vorjahres wieder auf. Eine Kriegsmäßig aufgeschulte Infanterie-Division ohne lange Vorbereitungs Manövergelände zu führen. Es werden je zwei derartige Divisionen je 15 Tage zwischen dem 5.



Finnische Kriegsschiffe besuchten Kiel. Auf unserem Bild der finnische Küstenpanzer „Väinämöinen“ beim Festmachen. (Scherl-M.)

Wander, daß die Zeitungen des Auslandes jetzt, da er uns nicht, voller Verdrieß über ihren geplanten Verlauf in diesem Jahre sind. Soweit sie nicht ergebnislos, nicht mit Klatschreden verknüpft sind, haben sie bereits stattgefunden oder sind noch im Gange. Erwähnt sei an die großen Manöverübungen in Frankreich unter Leitung des Generalstabschefs, General Gamelin, an denen auch die Generalstabschefs des schifflichen und hawolischen Heeres teilnahmen und die der Schulung der höheren Befehlshaber und der Nachrichtenkräfte im Heerwesen ihrer Befehle galt. Erwähnt sei an die Luftmanöver über London und Paris, an die Besatzungsbildung der chemischen Abteilung des italienischen Generalstabes in Anwesenheit Mussolinis. Aber sie alle sind nur Vorläufer der wahren großen Manöver mit Volltruppen jeder Art.

Am Mittelpunkt des Interesses auch in diesem Jahre werden wieder die französischen Manöver sein, die während des Septembers in 3 Gruppen stattfinden. Die erste Gruppe wird dadurch besonders die Aufmerksamkeit der militärischen Sachverständigen

und 30. September in der Gegend von Etienne und an der Maas liegen. Westwärts werden die französischen Manöver durch ein Feldmanöver am 24. und 25. September auf und in der Umgebung des Truppenübungsplatzes Mailly, das unter Leitung des Kommandierenden Generals des VIII. Armeekorps dem Kriegsminister, dem Chef des Generalstabes und den ausländischen Militärattachés das Zusammenwirken von motorisierten Truppen (der 15. Infanterie-Division aus Dijon) mit Truppen alter Art (Regimentern aus der Umgegend des Übungsplatzes) vorzuführen wird.

Auch die englischen Manöver werden im Zeichen des Motors stehen. Die 1. Panzerbrigade, die Panzerwagen der Königsliolen und Königsliolen, mehrere motorisierte Artillerie- und Flakabteilungen, neuartige Panzermaschinen mit Maschinenneuehrbetrieben, die motorisierte Verlastungsbrigade werden zu ihnen herangezogen werden. Englands Bevölkerung hat für militärische Übungen auf einem Grund und Boden, für Einmutterungsleistungen wenig Sinn. Die englischen Manöver finden daher Jahr für Jahr in der Gegend von

Winchester zwischen den benachbarten Truppenübungsplätzen Salisbury Plain und Aldershot nördlich Portsmouth statt. Auch diesen Jahre wird davon nicht abgewichen werden. Es werden im August die 3. und 4. Division in dieser Gegend gegeneinander üben. Im September werden dann die 1. und 2. Division folgen. Sie halten zunächst geforderte Brigade- und Divisionsmanöver ab und werden vom 17. bis 20. September, durch Nachbartruppen zu Korps verführt, unter der Leitung des Chefs des britischen Generalstabs zu Übungen in zwei Parteien aufeinandergepögen werden. Eine besondere Note wird die der Manöverabstimmung durch die Teilnahme von Truppen der Territorialarmee und der Ergänzungstruppe erhalten. Die neue Fäden einer Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Wehrmachtsteilen müssen sich. Vor allem ist das gefamte Nachrichtenwesen auf dem Übungsplatz von Einheiten der Ergänzungstruppe aus Manchester, Liverpool, Glasgow und London ausgebaut werden. Fliegerkräfte werden man in großer Zahl über den übenden Truppen fliegen.

Den italienischen Manövern ist in erster Linie eine politische Bedeutung beizumessen. Sie sollen nach dem Mailänder Blatt „L'Espresso“ aller Welt zeigen, daß alle sich in einem schweren Irrtum befinden, die sich Italien in den Weg stellen oder einen Handreich verurteilen sollen in der Meinung, daß es vollkommen von der abessinischen Anwesenheit in Anspruch genommen und für europäische Verwicklungen nicht gerüstet ist. Es werden Ende August mehr als 500 000 Mann in Nord- und Mittelitalien zu großen Heeremärschen zusammengezogen werden. Eine besondere Umformung werden die Manöver im Bereich des Generalstabskommandos Aosen annehmen: 7 bis 8, durch Referenten erheblich vergrößert und durch Zuteilung von Panzertruppen, neuzeitlichen Geschützen und technischen Truppen in ausgiebiger angelegte Divisionen werden sie bestritten.

Und die Feindern tun es den Großen gleich. Aus Polen, aus der Tschechi, aus Jugoslawien und der Schweiz wird der nahende Beginn der Herbstmanöver gemeldet. Der Krieg im Frieden mahnt wieder einmal die Welter, daß die Sicherheit ihres Lebens, raumes auf der Stärke ihrer Wehrmacht beruht.

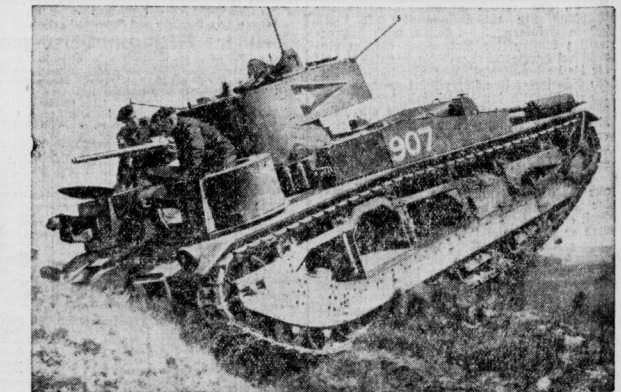
Treffen der ehemaligen 67er

von 17.—19. August in Bochum. Der Bund des 67. Magdeburgerischen Infanterie-Regiments Nr. 67 errichtete in Bochum ein Ehrenmal für die im Weltkrieg gebliebenen Soldaten des Regiments. Das Denkmal befindet sich in hervorragend schöner Lage am Haupteingang des gänzlich umgestalteten Teiles des Bochumer Stadtparks. Ein langjähriger Wunsch der ehemaligen Regimentsangehörigen, ihren 3700 toten Kameraden eine würdige Gedenkstätte zu schaffen, geht damit in Erfüllung. Das Regiment wurde im Jahre 1860 in Selterstadt und Halle a. D. Saale gegründet. Die Bataillone des Regiments hatten verschiedene Garnitionen, und zwar Wittenberg, Braunschweig, Blankenburg und Siedlitzburg. Am Jahre 1867 erhielt das Regiment die Befehlsnummer als Garnison und behielt sie bis zum Ausbruch des Weltkrieges. Während dieser Zeit wurden die Erziehungsgänge durchwegs aus dem waldschlesischen Judentum bezogen, und hier schied sich auch die aufständische 67er Kameradenschaft. Mit großer kameradschaftlicher Opferfreudigkeit sind die Mittel für das Denkmal aufgebracht worden. Die Einweihung des Ehrenmals erfolgt am Sonntag, dem 18. August. An diesem Tage wird Oberleutnant a. D. W. Peters, Kamerad, Vorkamerad Nr. 2.

Die Haarwuchsfördernde Eigenschaft des
Neo-Silokin
vom Facharzt experimentell nachgewiesen
Klebeband
Klebeband
Klebeband



Englands Soldaten sollen als Fliegen gewöhnt werden. In England wurden soeben neue Truppentransportflugzeuge, Vickers-Valencia, eingeführt. Man ist jetzt dabei, die Infanteristen an den Transport in solchen Flugzeugen zu gewöhnen. Unser Bild zeigt eins der riesigen Flugzeuge auf dem Flugplatz in Farnborough bei Hampshire und Truppen, die zu diesen Flugübungen abkommandiert sind. (Scherl-M.)



Englands neuester und größter Tank. Dem neuernannten englischen Feldmarschall, Sir Archibald Montgomery-Massingberd, dem neuesten und größter Tank vorgeführt, der zu dem Verbande der 1. Britischen Tank-Brigade gehört. Unser Bild zeigt diesen neuesten und modernsten Landkreuzer während einer Übungsfahrt. (Scherl-M.)



„Die Partei befiehlt dem Staat“

Die „Nationalsozialistische Parteifortbildung“ zu einer Reichsfortbildung... Das Reichsgericht hat sich, wie kürzlich ausführlich berichtet, mit der Frage zu befähigen, ob ein Führer unter bestimmten Voraussetzungen als Richter fungieren kann...

meinen Frage gekommen ist. Wenn das Reichsgericht bei solchen Befähigungen dabei zu weit geht, zu erklären, daß die NSDAP, nicht als einer dem Staatsgesetz dienenden Organ... gerade das Gegenteil des bestehenden Zustandes. Denn das ist ja eine der fundamentalsten nationalsozialistischen Erkenntnisse...

§§ 2 und 3 der Polizeiverordnung, weil sie einen länger als zwei Monate dauernden Aufenthalt nehmen. An einem Bundesrat erlud jedoch der Reichsminister der Justiz, den die Durchführung der Polizeiverordnung...

Ärtliche Ablehnung des Ehegatten

Der Reichsjustizminister hat für den Bereich der Reichsjustizverwaltung einheitliche Bestimmungen für den Nachweis der ärztlichen Ablehnung der zukünftigen Ehefrau eines Weibens und die Heiratsanzeige erlassen. Ein Justizbeamter, der die Ehe eingehen will, muß vor der Ehechließung anzeigen...

Die Reichsjustizminister hat sich mit der Weibliche einer Witwe zu befähigen, die wegen Rinderpest zur Schlachtung gezwungen werden muß. Sie begründete ihre Weibliche damit, daß sie 1892 ein Kind geboren habe, das allerdings nur wenige Stunden lebte...

Die Ledigenleiter der Witwe

Die Ledigenleiter der Witwe hat sich mit der Weibliche einer Witwe zu befähigen, die wegen Rinderpest zur Schlachtung gezwungen werden muß. Sie begründete ihre Weibliche damit, daß sie 1892 ein Kind geboren habe...

Fräuleingruppe der NSDAP

Die Fräuleingruppen der NSDAP werden in der Reichsjustizverwaltung einheitliche Bestimmungen für den Nachweis der ärztlichen Ablehnung der zukünftigen Ehefrau eines Weibens und die Heiratsanzeige erlassen.

Das willige Fehlen des Begriffes der politischen Führung, für den der Führer auf dem letzten Parteitag den prägnanten Satz: „Die Partei befiehlt dem Staat“ ausgesprochen hat...

Es kann um so mehr vom Reichsgericht, das nicht die Stelle ist, von der aus die politische Lebensweise der Nation bestimmt werden, erwartet werden, daß es mit der Führung juristischer Nachfragen nicht politische Urteile verbindet...

Polizeiliche Anmeldung von Landfahrern

Landfahrern, die sich in ein Lager begeben, unterliegen der polizeilichen Meldepflicht nach dem Reichsjustizminister.

Gewinnauszug

Table with columns for Gewinnsätze, Gewinn, and other financial data. Includes sub-sections for 'Ohne Gewinn', 'Auf jede gezogene Nummer', and '2. Ziehungstag'.

Möbel, für den Haushalt, für den Geschäft, für den Betrieb... Stühle, für den Haushalt, für den Geschäft, für den Betrieb...

Advertisement for 'Sportliebende Frauen' featuring a woman on a bicycle and the 'Camelia' brand. Text: 'Sportliebende Frauen', 'Camelia', 'Die ideale Reform-Damenbinde'.

Advertisement for 'Camelia' brand. Text: 'Camelia', 'Die ideale Reform-Damenbinde', 'Achten Sie auf diese blaue Packung!'.

Table with columns for 'Kapitalien', 'Darlehen', 'Möbel', and 'Wohnung'. Lists various financial and real estate services.

Advertisement for 'Herbstfahrten nach dem sonnigen Süden' with 'HAMBURG-AMERIKA LINE'. Includes details about routes and ship names.

Advertisement for 'Wohnung', 'Kellner', 'Aus Privat', 'Jungfer Mann', 'Makulatur', 'Jungfer Mann', 'Kleidermeisterstadt', 'Geschäftsrau', 'Fertel', 'Fertel', 'Fertel', 'Fertel'.

Advertisement for 'An alle Fahrradkäufer' featuring a bicycle and the 'E. & P. Stricker' brand. Text: 'An alle Fahrradkäufer', '1935!', 'E. & P. Stricker, Fahrradfabrik'.

Table with columns for 'Wetterbericht', 'Guthe', 'Betreiber', 'Wohnhaus', 'Wohnhaus', 'Wohnhaus', 'Wohnhaus', 'Wohnhaus', 'Wohnhaus'.

Advertisement for 'Herbstfahrten nach dem sonnigen Süden' with 'HAMBURG-AMERIKA LINE'. Includes details about routes and ship names.

Advertisement for 'Herbstfahrten nach dem sonnigen Süden' with 'HAMBURG-AMERIKA LINE'. Includes details about routes and ship names.

Advertisement for 'Die Alle Garde braucht Erholung!' featuring a woman and the 'Hiller' brand. Text: 'Die Alle Garde braucht Erholung!', 'Hiller', 'Hiller'.

Schon wieder fendet der Harz
Unter dem Motto: "Garrida und Weidmannsheil"

Die nächste Hebertragung aus dem Harz...
Der große Harzdampfer "Präsident" der Firma Bahndes und Weges ist auf der Fahrt bei Magdeburg auf Grund. Da die drei großen Kessel in dem Boden, in dem es der Belastung kaum noch möglich war, die große Kesselschale mit eigener Kraft aus der Fahrtrasse zu bringen, kam man wieder erst nach dem Dampf an den Perforator heranzusetzen, als er auch schon auf Grund lagte. Zwei Arbeiter waren sofort zur Stelle und leiteten die Pumpen an. Am nächsten Sonntag ist es gelungen, die den Dampf wieder flott zu machen. Nun war es auch möglich, Plänen unter das Schiff zu spannen. Den Druck des eindringenden Wassers zu mindern und es prompt ablassen zu lassen, arbeiteten voranzutreiben, die den ganzen Tag beschleichen.

Radampfer mit drei großen Kesseln
Planen werden unter Schiff gespannt

Der große Harzdampfer "Präsident" der Firma Bahndes und Weges ist auf der Fahrt bei Magdeburg auf Grund. Da die drei großen Kessel in dem Boden, in dem es der Belastung kaum noch möglich war, die große Kesselschale mit eigener Kraft aus der Fahrtrasse zu bringen, kam man wieder erst nach dem Dampf an den Perforator heranzusetzen, als er auch schon auf Grund lagte. Zwei Arbeiter waren sofort zur Stelle und leiteten die Pumpen an. Am nächsten Sonntag ist es gelungen, die den Dampf wieder flott zu machen. Nun war es auch möglich, Plänen unter das Schiff zu spannen. Den Druck des eindringenden Wassers zu mindern und es prompt ablassen zu lassen, arbeiteten voranzutreiben, die den ganzen Tag beschleichen.

Na, denn zur Kavallerie!

Als aus einem Verhör benachbarten Dorf ein junger Mann bei der Miliz ergriffen wurde, wurde er zur Kavallerie in Entlassung gegeben. Auf Fragen nach dem Grund, sagte er dem leitenden Offizier, daß sein Großvater und sein Vater bei den Garde-Regimenten gedient hätten und daß er sich mit diesem Beruf "zur Infanterie" nur nicht nach Hause nehme. Der verständliche Major erklärte sich einverstanden und nach einem kurzen Na, denn zur Kavallerie, gab er den angehenden Rekrut freudensüßend ab.

Ein Keller für 100000 Liter Wein
soll in Freyburg angelegt werden.

In Freyburg ist man nicht nur daran besessen, die Reine wieder zu tun, sondern man hat auch daran, daß die zu erwartenden Mehrerträge an Wein untergebracht werden können. So wird zur Zeit auf dem Gelände der Weinraiffe ein neuer Keller für 100000 Liter Wein angelegt. Dieser Keller soll in diesem Jahr mit der Reife von etwa 30000 Reben Trauben zu rechen haben. Da der Weinergewinn aus der Verwertung der reifen Reben zur Erhaltung der Reben, werden die Keller und Keller ferner die überaus reichlich zu erwartende diesjährige Ernte an Obst und Wein bringen können. Der neue Keller wird die Weinergewinn der Gewinnschicht auch erheblich herabsetzen, da bisher noch ein Keller in der Stadt benutzbar war.

Triebwagen in Flammen
Niemand wurde jedoch verletzt.

Der 19.10 Uhr von Magdeburg nach Burg als Triebwagen mit Anhänger fahrende Zug erlitt auf dem Bahnhof Mier einen Unfall. Nach einer kurzen Explosion hand der Triebwagen plötzlich in Flammen und brannte aus. Verhaftet wurde ein Mann, der die Ursache der Explosion war. Der Triebwagen wurde nicht unterbrochen, da der zweite Triebwagen die Fahrt fortsetzen konnte.

Spät kam die Reue, doch sie kam
Ein Entschluß nach 39 Jahren...

Dieser Tage erhielt ein Altkämpfer Kunde von einem Manne, der im Jahre 1896 bei ihm tätig gewesen war, einen Brief, der das Geheimnis enthielt, daß der Mann, der damals seinen einzigen Arbeitgeber einen Gläubigerschweizer und eine Priesterin - behielten habe um sein Gewissen zu beruhigen, heute der Mann dem Briefe Marlen in Folge von zwei Jahren als Obervater war die damals entnommenen Gewinne habe. Ein früher Entschluß - nach 39 Jahren.

Rundhandwerker auf Modellzüge
Sie rüsten für Reizungsbestimmungen.

Unter Führung der Thüringischen Landesbehörde für Handwerksförderung in Weimar sind die Erzeugnisse von 45 Rundhandwerkern in einer Gemeinschaftsform im Weimarer Rathaus im Vergleich zur Bestimmung im vorigen Jahr und zur Reizungsbestimmung in diesem Jahr geordnet worden. Der Erfolg war zufriedenstellend.

Das Geheimnis einer guten Verdauung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019350810-14/fragment/page=0013

den Ausstellern wurden auch wertvolle Begleitungen angeführt, die sich noch nach der Messe als sehr fruchtbar erwiesen und zu guten geschäftlichen Verbindungen geführt haben. Die Rundhandwerker haben deshalb von sich aus den Wunsch geäußert, daß die kommende Herbstmesse, die vom 25. bis 29. August stattfinden, wieder gemeinsam besichtigt zu können.

Betunieverfahren bewährt sich gut

Die neue Wasserbereitungsanlage im Waldbad Leuna / Auch das Saalbad bleibt

Leuna. Die Gemeinde Leuna kann sich glücklich schätzen, wie kaum eine andere Gemeinde Mitteldeutschlands für Badegelegenheiten geartet zu haben. Die Errichtung des Waldbades wurde nicht nur in Leuna selbst, sondern auch in seiner Umgebung lebhaft begrüßt. In diesem Jahre hatten die Leunaer besonderen Grund, ihr Waldbad zu freuen, denn das "Sorgenkind" des Bades war bisher das Wasser. In den vergangenen Jahren wurde gerade in den heißesten Tagen das Wasser schnell unansehnlich und durch Algen verunreinigt. Die Badeverwaltung konnte sich nicht anders helfen, als das Becken häufig wässern zu lassen, um die Wärme und Boden gründlich zu reinigen zu lassen. Eine dann das Beckenbesen wieder vollkommen geputzt war, vergingen Tage und was das Schlimmste war, das Wasser brauchte viel Zeit, um sich wieder angenehm zu erwärmen. Es gab viel Leute, die aus diesem Grunde das Waldbad meiden.

Das ist in diesem Jahre anders geworden mit dem Einbau einer Wasserbereitungsanlage durch das Betunieverfahren. Das Wasser ist jetzt stets kristallklar, das Bad bis auf den Grund feucht warm. Es bleibt auch stets bei gleicher Temperatur, da die häufige Entleerung möglich und dafür kann gleichmäßig frisches Wasser nachfließen. So ist auch das Wasser noch immer verhältnismäßig warm, wenn auch die Wassertemperatur vorliegend sinkt. Auch sonst wird vieles geändert. So ist die Erweiterung der Pumpenanlage, die die Annehmlichkeiten im Bade zu erhöhen.

Doch auch das Saalbad des Ammoniakwerkes an der Saale hat noch wie vor seine

wieder stattfindenden wird. Die Aussteller werden aufgefordert, neue Modelle zu schaffen und nur beste schöpferische Wertarbeit für die Messe zur Verfügung zu stellen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, daß die Erzeugnisse der Rundhandwerker, die zur Messe gezeit werden, auf verlässliche Objekte darstellend, deren Preise unter enger Anlehnung an die marktüblichen Preise und den daraus sich ergebenden Möglichkeiten festzusetzen sind und die sich für den Wiederverkauf eignen.

Gefäßliche Wasserwerke

In einer Langensalzaer Fabrik trug sich ein schwerer Betriebsunfall zu. Als zwei Arbeiter sich mit Benzol beschäftigen wollten, verunfallte sich plötzlich die Gase und explodierten. Arbeiter erlitten schwere Brandwunden und wurden in das Städtische Krankenhaus eingeliefert.

Rinder spielen mit Streichhölzern

Nachmittags ging die Feldbesuche des Landwirts Höpfer in Wödringen in Flammen auf. Das gesamte Fachwergebäude wurde in kurzer Zeit in Brand gezeichnet, es verbrannten etwa 30 Rinder Stroh. Die von der Gendarmerei einunddreißig

Hirschfelder gefehlich geküßt

Durch die Verordnung zum Schutze drohender Pflanzen und Tieren wird der große Hirschfelder vor Verletzung geschützt, weil er ein feines großer und interessanter einheimischer Vertreter der europäischen Blatt- hornläufer ist. Der männliche Hirschfelder kann bis zu 8 Zentimeter lang werden. Seine Oberseite besitzen aus einem bräunlichgelben Gefühle, das wie ein Scherfächerlich jedes Ende aufweist. Der Käfer spawirt im Spätsommer abends und findet sein Vorkommen durch lautes Brummen an, hervorgerufen durch die schlagende Bewegung seiner Flügel. Seine Nahrung findet er an Eichen, die er namentlich dann aufsucht, wenn sie klaffende Verletzungen an der Rinde haben und der Saft austritt. Dann kommt der Käfer von weither an solche wunden Eichen. Seine Larve lebt im Holz der Eichen, wenn sie schon etwas bräunlich sind. Der Hirschfelder ist ein fester Vertreter unserer heimischen Insektenwelt neben dem ebenfalls gefürchteten Wolfkäfer. Er sollte neben dem gefürchteten Schütz auch den freizüglichen Schutz jedes Einzelnen genießen; denn wir müssen uns frei machen von dem Bestreben einer einseitigen Zeit, wo es der Ruhm jedes Sammlers war, ein oder mehrere seltene Tiere zu besitzen, die dann als Exponate in den Schrank wanderten. Wir sollten mehr Freude daran haben, das lebende Tier draußen in seiner Welt beobachten zu können.

worden ist, hatten spielende Kinder in der Nähe der Schiene ein Feuer angezündet. Die Flammen griffen schon nach kurzer Zeit auf heranziehendes Stroh, so daß die Schiene vollkommen niederbrannte.

Die Gartsburggrüne wird ausgebaut

Zur Erhaltung der Gartsburggrüne wurde dieser Tage der untere Teil des großen Bergfriedes durch die Baufirma Gebr. Kugel ausgebaut. An der dem Regen und Wind besonders ausgesetzten Süd- und Westseite des Turmes wurden die Fugen mit Sand und Zement ausgedichtet. Das Aufstellen des ziemlich hohen Gerüsts machte einige Schwierigkeiten, es mußte von innen verankert werden, um ein Umkippen zu verhindern. Die mächtigen Stahlarme reichten zum Teil bis über das Giebelende des Turms hinaus. Die Arbeiten werden als Mittel der Restaurierung zur Erhaltung aller Wandmalereien in der Provinz Sachsen bestritten.

Musik der Umgebung

Um Leuna und Dürrenberg

Wahlen zur Kirchenverwaltung

Leuna. Zu der Wahl der neuen kirchlichen Körperschaften, die am Sonntag, 8. September, stattfinden, werden können noch Wahlberechtigten, die aus der Arbeitslosigkeit entlassen, bis zum 18. August beim Vorliegen des Gemeindefiskus, Pfarrrat, eingeregelt werden. Verfassungsmäßig wird wahlberechtigt alle konfirmierten Gemeindeglieder, die am Wahl- tag 24 Jahre alt sind, zu den kirchlichen Wahlen, soweit sie dazu verpflichtet sind, beitragen, wenigstens drei Monate in der Gemeinde wohnen und sich haben in die kirchliche Wählerliste eintragen lassen. Es sind zu wählen 40 Beordnete, ferner ein Patronatsvertreter und die Helfenden.

50-Mark-Gewinn gezogen

Leuna. Dieser Tage zog ein Mann aus der Stadtbibliothek ein Los der Arbeitsbeschäftigungslotterie. Er gewann fünfzig Mark, so daß natürlich die Freude groß war.

Trockenheit schadet auch dem Feuchtelanbau

Leuna. Trockenheit der Feuchtel in diesem Jahr und den anzureichenden Gemüsen sind Anfang an entwickelt hatte, muß jetzt festgestellt werden, daß die Feuchtelstiele nur mäßig bonit. Der Grund liegt in der anhaltenden Trockenheit. Durch die regnerischen Tage ist auch der geringe Gehalt der Feuchtelstämme in Gefahr, der Trockenheit zum Opfer zu fallen.

Leitern müssen in Ordnung sein

Göddula. Hier rüftete ein Hausbesitzer beim Winterputzen von der Leiter. Eine Stange war durchgebrochen, so daß sich der Hirschfelder einige Verletzungen zuzog. Der dem Pflichten fehlten die Leitern erst einer genauen Prüfung unterzogen werden.

Aus dem Gaisels

Trinkwassererzeugung gefährdet

G. Mücheln. Da hier Trinkwassererzeugung besteht, ist sehr für die Erie Krumpa, Rüben- und Gemüsen angeordnet worden, daß die Gärten täglich zehn Minuten mit dem Gartenschlauch gespült oder in dem ibiduen Anwasch mit der Gießkanne gesponnen werden dürfen. Es wird erwartet, daß ein gemeinnütziges Interesse über die gestaffelte Wassermenge nicht herausgezogen wird.

Nach ein Milch-Festtag

G. Brunnstedt. Der Einwohner M., der zum Großhändler in Eisenfeld gewechselt und dort eine riesige Milch-aktiven hatte, gewann ebenfalls einen Preis, was er erst jetzt, nach 14 Tagen entdeckte.

Verammlung der DAB-Delegierten

W. B. B. In der Versammlung der Deutschen Gewerkschaften fand eine Verammlung der DAB- stadt, zu der auch der kommunalratliche Kreisrat, W. B. B., erschienen war. Er sprach über die allgemeine politische Lage und gestellte die Mitglieder der übernationalen Macht. Zum Schluss forderte er die Kameraden zur weiteren Mitarbeit und treuen Gelobnis auf.

Das Litzener Land

Drei mal noch Glück gehabt

u. L. Eine junge Frau, die in Lützen einen größeren Geldbetrag einsteckt hatte, verlor auf dem Gewinn der Gewinnschicht die sie an der Gewinn des Rades anbehalten hatte. In Lützen bemerkte sie den Verlust und als sie denselben Weg zurückfuhr, traf sie den christlichen Hüter, einen älteren Mann, dem sie einen angemessenen Hinterhalt anhängte.

Unfall durch Feuerschaden

Unfall durch Feuerschaden ein Motorradfahrer der Gewalt über seine Maschine. Er fuhr auf der Bürgersteige, so daß die auf dem Gehweg stehende Beileiterin zu Boden stürzte und sich Gefährts- und Armprellungen zuzog.

Lauchstädt und Umgebung

Nach der Mutter

1. Bad Lauchstädt. Nach Beendigung der Mutteringen fanden hier, in Burgbladen, Großgörsendorf und Weichels Rekrutenbälle statt. Die Stimmung war vorzüglich.

Ergebnis der Volkszählung: 18 Wände

Das Staatliche Reichsamt wird noch in diesem Jahre das umfangreiche Landbauwerk über die Volks- Berufs- und Betriebszählung vom Juni 1933 herauszugeben, das nach den steigenden Umwälzungen ermittle wieder einen umfassenden Gesamtüberblick über Deutschlands Volks- und Wirtschaftskraft gibt. Das Werk wird nicht weniger als 65 Bände zu 65 Seiten mit insgesamt 7000 Seiten umfassen.

Bullirensalz

Herrlichen Dank allen denen, die unsere teure Entschlafene noch im Tode ehren.

Im Ramer aller Hinterbliebenen
Ernst Eißner

Zeuna, den 10. August 1935.

Familien-Nachrichten

aus anderen Blättern entnommen

Merseburg
Bertha Zellwieser, 72 Jahr. Ein-
sitzung in Halle.
Halle
Karl August Stenzel, 70 J.
Erika Enger geb. Heimke,
Kaufmann Emil Engel, 63 J.
Fritz Grünberg,
Marie Grund geb. Wam, 52 J.
Leipzig
Louise Förster geb. Dorn, 56 J.
Eina Schiller geb. Häbke, 64 J.
Merseburg
Franz Schr. 77 Jahre.
Schöneberg
Franz Wintler, 64 Jahre.

Mittagsmisch

Sehr gut u. billig
essen Sie am
Mittagsmisch
Leipzig
(Seitfahrkarte 33)



BÜCHER

Jana Häpplericht
Buch u. Zeitchriften-
Service, Clausse 15

Del Schmezz
und Weiz
trinkt
Zinsser Tee!

**Groß-Chrom-
anlage**
neu, moderne
billige Arbeit
"Rietz-Becker"
Halle (S.)
nur 20 Reichsmark-
ausstattete 11.

Kaufen Sie Bürstenwaren
im Spezialgeschäft
Seit 1864 eigene Werkst.
Oskar Seifert
Halle a. S.
Schillerhof 4, Ruf 222 29
Reparaturen.

Kasino
Besuchen Sie
unseren
Mittagsmisch
L. Hon. 0,75 RM.

Radio-Sonderangebot

Brandt	3 Röhren	75 RM
Rötting Uhr	2 Röhren	131 RM
Rötting Mikros Super	3 Röhren	212,80 RM
Gaba Holzgehäuse	2 Röhren	174 RM
Gaba Holzgehäuse	2 Röhren	215,30 RM
Wern Hensel 2 R.	2 Röhren	178 RM
Schub Ball	2 Röhren	148 RM
Gaude Weltkuer		248 RM
WGO Sportkuer	3 Röhren	150 RM
Siemens	2 Röhren	140 RM
Siemens 3 Kreis	4 Röhren	189 RM
Werra Trumpf		174 RM
2 Röhren		134,30 RM

Rur folgende Lager-Vorrat reicht.
Verführung jederzeit.

Radio-Keller

Merseburg, Entenplan 6, Ruf 2834
Höchstes Spezial-Geschäft a. Platte.

Gottesdienst-Anzeigen.

Merseburg-Stadt
Sonntags, den 11. August 1935 (S. n. Trinit.)
Kollekte: Deutscher Landpflegverband.
Es predigen:
Dorn: 10 Uhr, Sup. Berkenhagen. — Donners-
tag, 19.15 Uhr, Bibelstunde, in der Herberge zur
Heimat (Sup. Berkenhagen). — Donners-
tag, Freitag, 20 Uhr, Versammlung in der
Herberge zur Heimat.
Stadt: 10 Uhr, Pastor Niem. — C. v. Mädch. n-
bund St. Magari: Montag, 20 Uhr, Monats-
feier, An der Geißel 5. — Mittwoch, 20 Uhr,
Vermählung, An der Geißel 5, Pastor Niem.
Allenburg: Der Gottesdienst fällt aus. — Mit-
woch, 10.30 Uhr, Zusammenkunft der jungen
Mädchen, in der Herberge zur Heimat.
Neumarkt: 10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Franke.
Montag, 20 Uhr, Gemeindevorstand im Pfarr-
haus. — Donnerstag, 20 Uhr, Bibelstunde.
Kreuzkapelle: 10.30 Uhr, Pastor Babst.

Merseburg-Land

Colleben: 8.30 Uhr, Gottesdienst, Pastor Heil.
Schkopau: 11 Uhr, Gottesdienst, Pastor Heil.
Zeuna: (Friedenskirche) 9.30 Uhr, Gottesdienst,
Pastor Lange.
(Gnadenkirche) 9.30 Uhr, Gottesdienst, Pastor
Ulbrich. — 10.45 Uhr, Kindergottesdienst.
Gößlich: 8 Uhr, Gottesdienst, Pastor Ulbrich.
Tschern: 8 Uhr, Gottesdienst.
Mörschen: 10 Uhr, Gottesdienst.
Wienbowitz: 8 Uhr, Erntedankfestgottesdienst. —
9 Uhr, Kindergottesdienst.
Zeina: 10 Uhr, Erntedankfestgottesdienst. — 11 Uhr,
Kindergottesdienst.
Zeuna: 8 Uhr, Gottesdienst, in Niederzeuna. — 11 Uhr,
Kindergottesdienst.

Katholische Gemeinde

Merseburg: 7 Uhr, Frühmesse. — 9.36 Uhr, Hoch-
amt, 11 hl. Messe.

Lebensversicherungs-Gesellschaft PHÖNIX

In Wien, gegründet 1882

Auszug aus dem 52. Rechenschaftsbericht 1934

I. Deutsches Geschäft (in RM.)

Versicherungsbestand 162 967 Policen über	233 255 900,—
Neuzugang 1934 51 098 Policen über	56 308 589,—
Prämienentnahme 1934	11 057 057,—
Zahlungen an Versicherte 1934	5 657 189,—
Rücklage (Deckungsstock)	92 532 616,—
Sonderrücklage (Kaution)	2 100 000,—

II. Gesamtgeschäft (in S)

Tätigkeitsgebiet: 23 Länder

Versicherungsbestand 888 916 Policen

über	2 997 565 520,—
Prämienentnahme 1934	152 309 772,—
Zahlungen an Versicherte 1934	82 537 426,—
Garantierental	699 026 752,—

Neuzugang im 1. Halbjahr 1935
130 272 Policen über 196 120 883,—

Direktion für das Deutsche Reich
München, Giselastr. 21. Berlin W9, Hermann-Göringstr. 2-3
Mitglied der Wirtschaftsgruppe Privatversicherung

„Zum Raden“, Schkopau

Neue Bewirtung!
Sonntag **Großer Ball!**
ab 17 Uhr
Ritze und Keller befehen.
W. Wilhelm Osterhoff

Roland

Sonntag und Sonntag

• Kabarettprogramm! •

Schützenhaus

Heute Sonntag und Sonntag
ab 20 Uhr

Tanz im Freien!

Kleinrentner-Verein
Merseburg-West

Zu unserem morgigen Sonntag,
den 11. 8., Gartenfest

Gartenfest

laden wir Freunde und Gönner
des Vereins herzlich ein.
Für Unterhaltung ist best. geforgt,
Koncert, Tanz u. Belustigungen.

Der Vergnügungsausflug

Darlehn — Hypotheken
langfristig durch Zinsverbesserung
bisher 1½ Millionen RM. un-
findbar günstig!

Brennwertige Darlehensstoffe
für Sachwerte und Hypotheken Umbg.
Kontofolge Beratung!
Generaldirektion:
Franz Frömmig jun.
Merseburg, Eckhardtstraße 16.

Kasino

Sonntag, den 11. August
abends 8 Uhr

einmal humor. Satireabend
der beliebten und wirklich ersten
Leipziger Heidel-Sänger

— 10 Sertzen — Belle Tournee
geleistet — Ein ganz hervorragendes
u. unfehlbares Lustspiel-Programm
steht vor Ihnen. Eintrittspreise: 20,—
30,—, 40,—, 50,—, 60,—, 70,—, 80,—,
90,—, 100,—, 110,—, 120,—, 130,—,
140,—, 150,—, 160,—, 170,—, 180,—,
190,—, 200,—, 210,—, 220,—, 230,—,
240,—, 250,—, 260,—, 270,—, 280,—,
290,—, 300,—, 310,—, 320,—, 330,—,
340,—, 350,—, 360,—, 370,—, 380,—,
390,—, 400,—, 410,—, 420,—, 430,—,
440,—, 450,—, 460,—, 470,—, 480,—,
490,—, 500,—, 510,—, 520,—, 530,—,
540,—, 550,—, 560,—, 570,—, 580,—,
590,—, 600,—, 610,—, 620,—, 630,—,
640,—, 650,—, 660,—, 670,—, 680,—,
690,—, 700,—, 710,—, 720,—, 730,—,
740,—, 750,—, 760,—, 770,—, 780,—,
790,—, 800,—, 810,—, 820,—, 830,—,
840,—, 850,—, 860,—, 870,—, 880,—,
890,—, 900,—, 910,—, 920,—, 930,—,
940,—, 950,—, 960,—, 970,—, 980,—,
990,—, 1000,—

• Schöne Urlaubsreisen •

15.2. Merseburg (Nachtzug) 25.2.8.2.9. alle 14.2. 20.2. 26.2. 1.3. 7.3. 13.3. 19.3. 25.3. 31.3. 6.4. 12.4. 18.4. 24.4. 30.4. 6.5. 12.5. 18.5. 24.5. 30.5. 5.6. 11.6. 17.6. 23.6. 29.6. 5.7. 11.7. 17.7. 23.7. 29.7. 4.8. 10.8. 16.8. 22.8. 28.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9. 21.9. 27.9. 3.10. 9.10. 15.10. 21.10. 27.10. 3.11. 9.11. 15.11. 21.11. 27.11. 3.12. 9.12. 15.12. 21.12. 27.12. 3.1. 9.1. 15.1. 21.1. 27.1. 3.2. 9.2. 15.2. 21.2. 27.2. 3.3. 9.3. 15.3. 21.3. 27.3. 3.4. 9.4. 15.4. 21.4. 27.4. 3.5. 9.5. 15.5. 21.5. 27.5. 3.6. 9.6. 15.6. 21.6. 27.6. 3.7. 9.7. 15.7. 21.7. 27.7. 3.8. 9.8. 15.8. 21.8. 27.8. 3.9. 9.9. 15.9